

Modulare Präventionskonzepte für Betriebe jeder Größe

Gesellschaft für Spielerschutz und Prävention: Seit 2016 berät und unterstützt die Gesellschaft für Spielerschutz und Prävention (GSP) als Dienstleister Glücksspielanbieter bei der Verankerung von Spielerschutzmaßnahmen. Ab sofort kann jeder Sportwetten-, Gastro- und Spielhallenbetrieb das modulare Angebot nutzen.

Die Gesellschaft für Spielerschutz und Prävention (GSP) versteht sich als Schnittstelle zwischen den Mitarbeitern der Anbieterunternehmen, den Spielern und dem Hilfesystem, das heißt den Beratungsstellen und Fachkliniken.

Kern des GSP-Leistungsportfolios ist die Qualifizierung. Daran arbei-

ten die Referenten und Präventionsberater der GSP bundesweit. Laut Unternehmensangaben betreuen diese bundesweit gut 6 000 Servicemitarbeiter und Filialleiter in rund 1 200 Spielhallen. Die ausgebildeten Akademiker unterstützen und befähigen die Führungskräfte und Servicemitarbeiter vor Ort bei der Umsetzung von Spielerschutz- und

Präventionsmaßnahmen. Der Ansatz der GSP ist laut Geschäftsführer Holger Werner, Spielerschutz durch gezielte Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter, die direkt und indirekt auf die Gäste wirken, möglichst breit und wirksam aufzustellen.

„Die Leistungen der GSP sind modular aufgebaut, um Informationen, Beratung und Präventionsarbeit möglichst individuell und bedarfsgerecht anbieten zu können“, erläutert Werner.

Das Portfolio decke gesetzlich verpflichtende Spielerschutzmaßnahmen lückenlos ab, beinhalte aber auch darüber hinausgehende präventive Elemente.

Interview mit Julia Fichtner und Holger Werner von der GSP

Weitere Informationen liefern Julia Fichtner, Prokuristin und Kaufmännische Leitung und Organisation und Holger Werner, GSP-Geschäftsführer.



Julia Fichtner und Holger Werner gehen im Kurzinterview ins Detail.

AutomatenMarkt: Was macht die GSP aus? Was hebt sie von anderen Anbietern ab?

Holger Werner: Vor allem ist das unsere Schnittstellenfunktion. Das gibt es so kein zweites Mal in Deutschland, und es füllt eine Leerstelle. Wir sind nah an den Gästen vor Ort in den Spielhallen und Sportwettshops. Wir sind nah

an den Führungskräften und Mitarbeitern vor Ort, weil wir deren alltägliche Herausforderungen und die an sie gerichteten Erwartungen gut kennen. Und wir pflegen gute Kontakte und enge Kooperationen mit dem Hilfesystem.

AutomatenMarkt: Wie hat sich das Angebot der GSP verändert?

Julia Fichtner: Wir entwickeln das Angebot permanent weiter. Neue Schulungsformate und -inhalte, neue Instrumente in der Gastansprache. Wir stellen uns immer die Fragen: Was kommt beim Gast an, was hilft dem Mitarbeiter vor Ort, was braucht der Kunde? Wir haben unseren Schulungsbereich insgesamt und die Leistungsbausteine zum Beispiel stärker modular aufgebaut, damit Kunden je nach individuellem Bedarf einzelne Leistungen buchen können. Und wir haben einige Module gezielt auf Personen in leitender Funktion

bei Glücksspiel- und Sportwettunternehmen zugeschnitten, denn die Führungskraft ist natürlich entscheidend dafür, Spielerschutz systematisch und nachhaltig in ihrem Verantwortungsbereich aufzubauen und immer weiter zu vertiefen.

AutomatenMarkt: Welchen Vorteil hat der modulare Aufbau für die Unternehmen?

Holger Werner: Mit dem modularen Aufbau gewinnen wir mehr Flexibilität, einen besseren Überblick und damit eine gezieltere Weiterbildung. Die Servicemitarbeiter können sich je nach Wissensstand zu Modulen einbuchen, bekommen nach der Teilnahme ein Zertifikat ausgestellt und der Betreiber kann dokumentieren, wer welche Schulungen absolviert hat. Das schafft eine bessere Übersicht insgesamt und homogenere Gruppen in den Schulungen.

Automatenunternehmer können aus dem modularen Portfolio der Gesellschaft für Spielerschutz und Prävention (GSP) wählen.

Die GSP bündelt ihre Schulungs- und Workshopleistungen als offenes Seminarangebot.

„Die einzelnen Bausteine bauen aufeinander auf, können aber auch separat gebucht und zusammengestellt werden – Kern des Leistungsangebotes ist die gezielte Qualifizierung“, betont Geschäftsführer Holger Werner.

Aufbau des GSP-Angebotes

Das Basispaket: Sozialkonzept und Helpline

Sozialkonzept

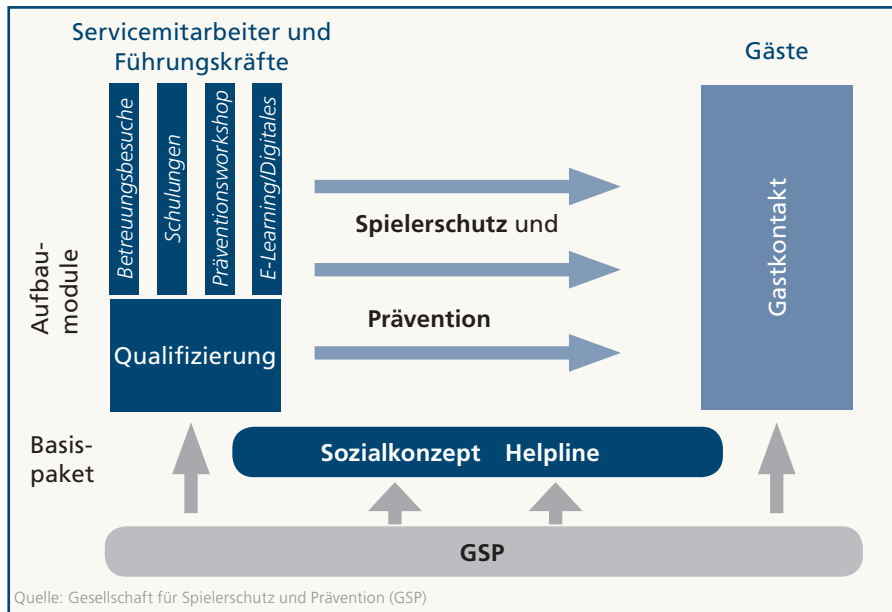
Das von der GSP entwickelte Sozialkonzept dient den Betreibern und Servicemitarbeitern als Handbuch, das rechtliche Vorgaben in konkrete und verständliche Maßnahmen, Instrumente und Abläufe übersetzt und miteinander verzahnt. Die Entwicklung des Konzeptes wurde von Experten aus Wissenschaft und Praxis eng begleitet, es wird – anders als bei anderen Anbietern – permanent weitergeführt und zum Teil auch kundenspezifisch angepasst

Helpline

Teil des Basispakets ist auch eine für die Anrufer kostenfreie Helpline. Hier finden Spielgäste und Angehörige einen direkten Ansprechpartner, die Helpline ist von erfahrenen Präventionsberatern besetzt. Außerdem dient sie auch den Mitarbeitern der Glücksspiel- und Sportwettunternehmen als zusätzliche Anlaufstelle bei Fragen rund um den Spielerschutz.

Aufbaumodule: Gesetzlich verpflichtende Präsenzschulung

Die GSP-Präsenzschulungen vermitteln das Rüstzeug für effizienten



Spieler- und Jugendschutz. Dabei werden auch Fallbeispiele diskutiert und Situationen in Form von Rollenspielen eingeübt. Die GSP schult bundesweit und ist akkreditierter Schulungsanbieter für die gesetzlich verpflichtenden Präsenzschulungen.
Dauer: 6 – 8 Stunden
Teilnehmer: maximal 15

Präventionsworkshop

Damit gelerntes Verhalten immer im Betriebsalltag sicher umgesetzt werden kann, braucht es regelmäßige Übung und Beratung. Die Präventionsworkshops vertiefen die in den Präsenzschulungen und E-Learnings vermittelten Präventions- und Spielerschutzmaßnahmen und geben Sicherheit in der Anwendung. Die Schulungsreferenten sprechen aus der Praxis, sind vertraut mit den Herausforderungen, vor denen die Mitarbeiter stehen. Neben den offenen Schulungen bietet die GSP auf Wunsch auch individuell abgestimmte Inhouse-Workshops bei Kunden vor Ort an.
Dauer: 4 Stunden/ aber auch individuell vereinbar
Teilnehmer: maximal 8

Betreuungsbesuch

Bei Bedarf und auf Wunsch führt die GSP auch individuelle Betreuungsbesuche in den Spielhallen, Sportwettshops und Gastronomie-

betrieben durch, um Spielerschutzmaßnahmen zu implementieren. Mehrmals pro Jahr, je nach individueller Vereinbarung, besuchen die Referenten / Präventionsberater der GSP dafür die Glücksspielanbieter, um mit den Mitarbeitern konkrete Fragen, aktuelle Vorkommnisse und kritische Situationen zu besprechen. Die Besuche unterstützen dabei, notwendige Strukturen und Abläufe im Unternehmen und vor Ort in den jeweiligen Spielstätten zu schaffen und zu verinnerlichen, und können so auch effektiv auf anstehende Audits und Zertifizierungen vorbereiten.
Häufigkeit: von den Unternehmen individuell buchbar

E-Learning und Digitales

In einigen Bundesländern ist eine Schulung in E-Learning-Form gesetzlich möglich. In anderen ergänzt das breite E-Learning-Angebot der GSP die vorgeschriebenen Präsenzschulungen. Die digitale Plattform bereitet Informationen mit einem hohen Praxisbezug interaktiv auf, zum Beispiel in Form von eingebetteten Quiz-Apps und Erklärvideos. Sie helfen dabei, Erlerntes zu festigen, und können ein zentraler Baustein für die Einarbeitung neuer Mitarbeiter sein, um bereits zum ersten Arbeitstag das nötige Wissen erlernt zu haben. □